

INSCHRIFTEN AN FLURDENKMÄLERN

---

450 Amorbach 1509

---

Weidegrenzsteine im Fürstl. Leiningischen Wald, am Hang des Wolkmann zwischen dem Schafhof und Otterbach. Noch erhalten:

1. Stein Nr. 17 (Waldabt. Klosterwand). – Rechteckig. R.S., 72×51 cm, Schr. 8–10 cm. Oben abgestoßen und verwittert.

**ATvW / 17**

2. Stein Nr. 18. – Rechteckig, oben abgerundet. R.S., 72×77 cm, Schr. 7–10 cm (Fraktur) und 5–8 cm (Kapitale). Obenauf ist ein Kreuz zu erkennen; sonst abgestoßen und bemoost.

— / **(t)reib di(e) / vo ottba(h) / ir rint fñe / 1509 /**  
**A·T·v·W· / 18**

3. Stein Nr. 20. – Rechteckig. R.S., 60×40 cm, Schr. 8–10 cm. Links oben abgestoßen.

**Z0 / ATvW**

4. Stein Nr. 21. – Rechteckig. R.S., 77×36 cm, Schr. 7–10 cm (Fraktur) und 5–8 cm (Kapitale). Rechts in der Mitte abgestoßen.

**biñ dahe / treiben dh / vō oterba(h) / ir rintñe /**  
**A T · v · W / Z1**

5. Stein Nr. 26. – Rechteckig. R.S., 92×37 cm, Schr. 6–10 cm (Fraktur) und 5–8 cm (Kapitale). Dieser Stein ist am besten erhalten.

**biñ hieher / treibē die / vō ottba(h) / mit ire rint /**  
**fñe auß / Anno dey / ATvW / Z6**

*Anno dey* = *anno dei*. Die Jahreszahl fehlt wie bei allen Steinen außer Nr. 18.

6. Stein Nr. 27. – Rechteckig. R.S., 106×36 cm, Schr. 6–10 cm. Links stark abgeschlagen. Obenauf ist ein Kreuz zu erkennen.

**ATvW / Z7**

7. Stein Nr. 29. – Rechteckig. R.S., 102×46 cm, Schr. 6–10 cm (Fraktur) und 5–8 cm (Kapitale). Oben und links stark abgeschlagen. – Die Fraktur-Inschrift ist stark verwittert; mit Sicherheit ist nur noch in der zweiten der fünf Zeilen zu lesen:

**otterba(h)**

Darunter der obere Teil der Ziffern der Jahreszahl (vermutlich 1509); sie wurde zerstört – hier deutlich sichtbar – durch die später eingehauene Kapital-Inschrift

**ATvW / Z9**

Mitt. von Dr. Lorenz (Amorbach).

Güterbock 1962 S. 79–85. –

---

450a Höpfingen 1519

---

Bildstock an der Kreuzung der Hardheimer mit der Hinteren Straße, an der Ecke im Garten. – R.S., Stamm 150×28, Oberteil 60×39, Schr. 4–4,5 cm. – Auf vierkantigem, vorn abgefastem Stamm Oberteil mit Satteldach und Steinkreuz. In der flachen Nische ein modernes Kreuzifix. Die Inschrift auf dem Stamm.

**Anno dni / 1 · 5 · 19 / iorshorn / bA(h) /**

181